

# Sélection d'article sur la politique suisse

processus

**Geldmenge**

# Imprimer

## Éditeur

Année Politique Suisse  
Institut für Politikwissenschaft  
Universität Bern  
Fabrikstrasse 8  
CH-3012 Bern  
[www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss)

## Contributions de

Hirter, Hans

## Citations préféré

Hirter, Hans 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Geldmenge, 1982*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. [www.anneepolitique.swiss](http://www.anneepolitique.swiss), téléchargé le 09.06.2025.

# Sommaire

<b>Chronique générale</b>	1
<b>Economie</b>	1
Crédit et monnaie	1
Politique monétaire	1

## Abréviations

<b>SNB</b>	Schweizerische Nationalbank
<b>Geldmenge</b>	Unterкатегorie der Geldmenge, umfasst Bargeld und Sichtguthaben
<b>M1</b>	Unterкатегorie der Geldmenge, umfasst Bargeld, Sichtguthaben und Termineinlagen
<b>M2</b>	

---

<b>BNS</b>	Banque nationale suisse
<b>Masse monétaire M1</b>	Sous-catégorie de la masse monétaire, comprenant le liquide et les dépôts à vue
<b>Masse monétaire M2</b>	Sous-catégorie de la masse monétaire, comprenant le liquide, les dépôts à vue et les dépôts à terme

# Chronique générale

## Economie

### Crédit et monnaie

#### Politique monétaire

RAPPORT  
DATE: 31.12.1982  
HANS HIRTER

Die Nationalbank hielt auch im Berichtsjahr an ihrer Leitidee fest, dass eine bescheidene, aber regelmässige Expansion der Geldmenge die beste Voraussetzung für ein inflationsarmes Wachstum der Wirtschaft bildet. Das für 1982 angestrebte Ziel einer Ausweitung der bereinigten Notenbankgeldmenge um drei Prozent wurde mit 2.6 Prozent nahezu erreicht. Die im Vergleich zu 1981 (-0.5%) etwas weniger restriktive Gangart war angesichts der auftauchenden wirtschaftlichen Probleme nicht unerwünscht. Begünstigt wurde die auf Stabilität ausgerichtete Geldmengenpolitik durch das Ausbleiben ernsthafter währungspolitischer Turbulenzen. Die Nationalbank (SNB) unternahm eine Diversifizierung ihres Wertschriftenportefeuilles. Dies soll ihr ermöglichen, in Zukunft vermehrt die Eignung der sogenannten Offenmarktpolitik (Kauf und Verkauf von langfristigen Schuldverschreibungen) zur Steuerung der monetären Masse zu erproben. Die sinkenden Geldmarktzinsen führten zu einem Versiegen des starken Zuflusses zu Terminanlagen. Die Geldmengenaggregate M1 und M2 entwickelten sich deshalb mit jahresdurchschnittlichen Zuwachsraten von 3.7 Prozent resp. vier Prozent wesentlich ausgewogener als früher. Die Nationalbank beschloss im Einvernehmen mit dem Bundesrat auch 1983 an ihrer Strategie festzuhalten und eine Ausweitung der bereinigten Notenbankgeldmenge um drei Prozent anzuvisieren.<sup>1</sup>

---

1) Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Nr.4, April 1982.; SNB (1982). Jubiläumsschrift 75 Jahre Schweizerische Nationalbank; SNB (1983). Geschäftsbericht 75/1982, S. 7 f., 24 ff, S. 30 und S. 45.; wf, 12.7., 28.7. und 29.7.82.